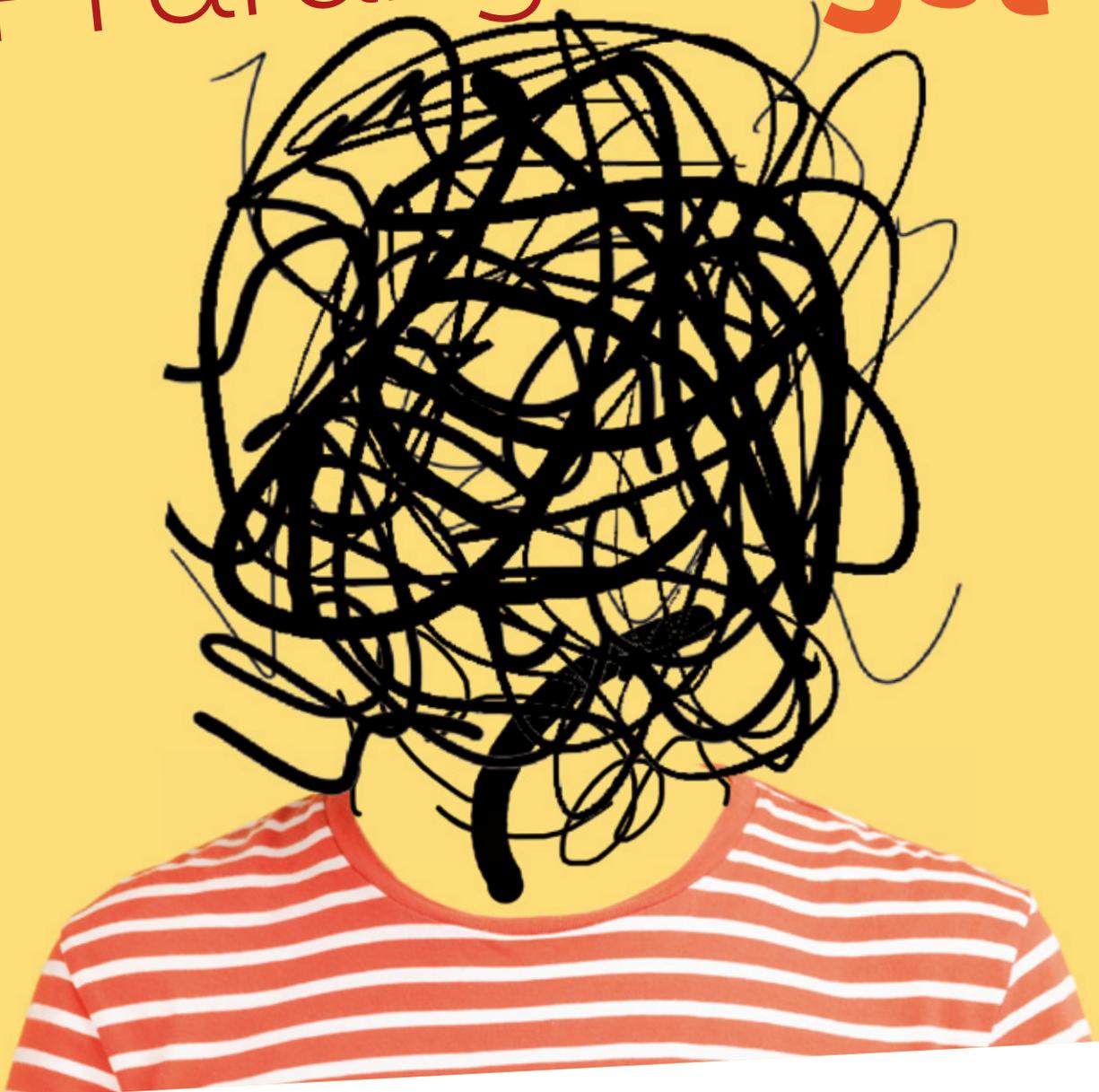


E[LAA]N

Nr. 86 Oktober 2024

Magazin für Lehramtsanwärter/-innen und Referendare/-innen

Prüfungs**Angst**



Junger
VBE

Hallo

*liebe Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter,
liebe Junglehrerinnen und Junglehrer!*

Ihr habt die bei allen beliebten Sommerferien erlebt und euch hoffentlich gut erholt. Nun hat das neue Schuljahr begonnen. Ihr seid startklar. Jetzt wird es wieder Zeit für das Wesentliche!

Das bedeutet, den Unterricht für unsere Schülerinnen und Schüler in allen Schulformen zu gestalten.

Und natürlich auch, die UPP gut zu bestehen, die jetzt für einige LAAs ansteht.

Das ist eine besondere Prüfung, die in manchem auch unguete Gefühle weckt. Darum haben wir uns in dieser Ausgabe der E[LAA]N mit einem Thema beschäftigt, das jeder kennt, der einmal eine Klassenarbeit, mündliche Prüfung oder ein Staatsexamen absolvieren musste: Prüfungsangst.

Dagmara Mortan (Diplom-Sportlehrerin, Prüfungscoach), hat sich intensiv mit diesem Thema auseinandergesetzt. In ihrem Leitartikel schildert sie uns, dass sowohl Schüler/-innen als auch Lehrer/-innen Angst vor Prüfungssituationen haben können. Sie beleuchtet die Ursachen, Symptome und möglichen Bewältigungsstrategien von Prüfungsangst und betont die Wichtigkeit der Persönlichkeitsentwicklung, um sowohl die eigene Prüfungsangst zu meistern als auch andere bei der Bewältigung ihrer Angst effektiv zu unterstützen.

Dabei unterstreicht sie die Rolle der Lehrkräfte als Vorbilder und Mentorinnen/Mentoren, die durch positive Interaktionen und leidenschaftliches Engagement die Lernmotivation und das Wohlbefinden ihrer Schüler/-innen nachhaltig fördern können.

Dagmara Mortan ist auch Mitbegründerin der Skillino-App. Diese enthält ein digitales Prüfungscoaching, mit dem man seine Prüfungsangst selbst effektiv über das Handy verringern kann, um die Prüfung zu bestehen. Die App wird von Patric Ott (Diplom-Sozialpädagoge, systemischer Coach) in einer ausführlichen Rezension vorgestellt.

Zudem findet ihr in unserem Heft eine Sammlung von persönlichen Nachrichten zum Thema Prüfungsangst, die wir beim letzten Landesausschuss des Jungen VBE in Münster gesammelt haben. Wir wollten wissen, was ihr jemandem schreiben würdet, der euch kurz vor seiner Prüfung über eine Kurznachricht wegen seiner Prüfungsangst um Hilfe bittet.

Natürlich erfahrt ihr auch, was aktuell beim JVBE passiert ist.

Wir wünschen euch viel Spaß mit dieser Ausgabe und vor allem Freude dabei, die Anregungen aus dem Heft in die Tat umzusetzen.

*Für die Redaktion
Jenny Katzmann
und Robert Dittrich*



*Euer Landessprecher
Junger VBE
Daniel Weber*



Aus dem Inhalt

Prüfungsangst verstehen: Blick auf Schüler/-innen und Lehrkräfte	3
Impressum	13
Rezension zur Skillino-App	16
Tipps vor der UPP	18

Künstliche Intelligenz im Klassenzimmer ...	20
Fachtag der VBE-Frauenvertretung	22
Landesausschuss des Jungen VBE in Münster	24
Gute Gründe	26

Prüfungs**Angst** verstehen:

Blick auf
Schüler/-innen
und Lehrkräfte



Was ist Angst und
wie wirkt sie sich
auf uns aus?

Khosrook / istockphoto.com

P

rüfungsangst ist ein weitverbreitetes Phänomen, das sowohl Schüler als auch Lehrer betrifft. Neun von zehn Deutschen litten schon einmal unter Prüfungsangst, aber nur 14 Prozent suchten Unterstützung (vgl. Studie der IU Internationalen Hochschule, 2022). Für angehende Lehrkräfte ist es wichtig, dieses Thema nicht nur zu verstehen, sondern auch effektive Strategien für sich selbst und zur Unterstützung ihrer Schüler/-innen zu entwickeln. Obwohl die Symptome der Prüfungsangst ähnlich sind, unterscheiden sich die Ursachen aufgrund der unterschiedlichen Herausforderungen in einigen Punkten. Dieser Artikel bietet einen Überblick über die Ursachen, Symptome und Bewältigungsstrategien von Prüfungsangst und betont die Bedeutung der Persönlichkeitsentwicklung sowohl für Lehrkräfte als auch für Schüler/-innen.

Angst wird hier unter dem Oberbegriff „psychische Beeinträchtigung des Befindens“ eingeordnet. Diese umfasst das kognitiv-emotionale Erleben einer verminderten Lebensqualität als langfristige Folge von alltäglichen und andauernden Stressoren (vgl. Mohr, 1986, 1991). Historisch gesehen waren Ängste immer präsent, doch die globalisierten und vernetzten Strukturen der heutigen Welt sowie die Beschleunigung gesellschaftlicher Veränderungen tragen dazu bei, dass Ängste breiter gestreut und stärker

thematisiert werden. Die ständige Medienberichterstattung über den Lehrermangel und die schlechten Ergebnisse der PISA-Studie erzeugten Angst vor Leistungsdruck und einem „Mehr an Arbeit“ sowohl bei Lehrkräften als auch bei Schülerinnen und Schülern. Klimawandel und Unsicherheit durch den Einfluss sozialer Medien verstärken zusätzlich das Gefühl von Angst und Isolation (vgl. Studie von Primack et al., 2017). Politische Instabilität und globale Krisen tragen ebenfalls zu einer wachsenden Sorge um die Zukunft bei (vgl. The World Happiness Report, 2020).

Was ist Prüfungsangst?

Prüfungsangst ist eine spezifische Form der Angst, die während einer Prüfung, eines Tests, einer Kontrolle, einer Vorführung, eines Auftritts, eines Wettkampfs, einer Präsentation oder deren Vorbereitung auftritt. Prüfungsangst kann auch als Angst vor einer Herausforderung verstanden werden. Sie kann die Leistung, Motivation und das Wohlbefinden von Lehrkräften und Schülerinnen und Schülern erheblich beeinträchtigen. Während ein gewisses Maß an Anspannung in Prüfungssituationen normal und motivierend ist, wird Prüfungsangst problematisch, wenn sie das Denken und Handeln der Betroffenen negativ beeinflusst.

Ursachen der Prüfungsangst

Prüfungsangst ist letztlich ein Gefühl, das verschiedene Ursachen haben kann. Es ist wichtig, die tieferliegenden Faktoren zu identifizieren, die dieses Gefühl festigen können:

- 1. Biologische und psychologische Faktoren:** Genetische Veranlagungen, neurobiologische Mechanismen und psychologische Aspekte wie negative Gedanken, geringes Selbstvertrauen und die Angst vor Versagen.
- 2. Soziale und schulische Einflüsse:** Der Druck von Eltern, Lehrkräften, Kolleginnen/Kollegen, Schülerinnen/Schülern und Mitschülerinnen/Mitschülern sowie hohe schulische Anforderungen können Prüfungsangst verstärken. Kinder, die in ihren Familien die Ersten sind, die aufs Gymnasium gehen, Abitur machen, studieren oder Lehrerin/Lehrer werden möchten, werden oft weniger unterstützt und sind mit mehr Ängsten konfrontiert.



- 3. Individuelle Unterschiede und Erfahrungen:** Frühere negative Erfahrungen mit Prüfungen und daraus entstandene Glaubenssätze (z. B. „Mathe kann ich nicht!“, „Ich kann nicht gut lernen!“, „Ich bin schlecht!“), Persönlichkeitsmerkmale wie Schwarz-Weiß-Denken, Dogmatismus, Perfektionismus, Katastrophisieren, Übergeneralisierung, Rigidität, geringe Stressresistenz und hohe Selbstanprüche.

Allgemeine Symptome der Prüfungsangst, die sowohl bei Lehrkräften und Schülerinnen/Schülern auftreten können:

- 1. Psychische Symptome:** Selbstzweifel, Konzentrationsprobleme, Gedankenrasen, Gedächtnisblockaden, Entscheidungsschwierigkeiten
- 2. Physische Symptome:** Schlafstörungen, Herzrasen oder erhöhter Puls, Magen-Darm-Beschwerden, Kopfschmerzen, muskuläre Verspannungen
- 3. Emotionale Symptome:** Angst, Sorge, Furcht, Nervosität, Überforderung, Burn-out-Gefühle, Traurigkeit, Hoffnungslosigkeit, Frustration
- 4. Verhaltensbezogene Symptome:** Vermeidung, Perfektionismus, übermäßiges Lernen, sozialer Rückzug, Reizbarkeit, mangelnde Selbstverantwortung, nervöse Verhaltensweisen (Nägelkauen, Zappeln, Wippen, Haare zupfen), Leistungsabfall, veränderte Essgewohnheiten

Gemeinsame Symptome, unterschiedliche Herausforderungen

Sowohl Schüler/-innen als auch Lehrkräfte leiden unter Prüfungsangst, und die Symptome sind gleich – wir sind doch alle menschliche Wesen! Doch während die Symptome vergleichbar sind, unterscheiden sich die Herausforderungen in einigen Punkten. Schüler/-innen entwickeln Prüfungsangst meist aufgrund des direkten Leistungsvergleichs (z. B. schlechte

Noten) und der Angst vor negativen Konsequenzen wie Scham, HÄme der Mitschüler, Ausgrenzung, Mobbing oder Enttäuschung seitens der Eltern und Lehrkräfte. Ihre Angst ist oft auf den eigenen Erfolg und das Streben nach Anerkennung fokussiert (vgl. Studie von Eysenck und Calvo, 1992).

Spezifische Ursachen für Prüfungsangst bei Schülerinnen und Schülern

Keine Lust auf Lernen: Schüler/-innen, die wenig Interesse oder Motivation für das Lernen haben, empfinden Prüfungen oft als besonders belastend. Diese mangelnde intrinsische Motivation kann zu einer negativen Einstellung gegenüber dem gesamten Lernprozess und den Prüfungen führen.

Zu viel Lernen: Schüler/-innen, die motiviert und fleißig sind und sehr viel lernen, neigen dazu, sich zu viel aufzubürden. Es sind oft Perfektionisten. Je mehr sie lernen, desto weniger gut fühlen sie sich vorbereitet. Oft spielt die Angst vor dem Versagen eine Rolle. Der hohe Stresslevel führt zu Erschöpfung, verminderter Leistung und plötzlichen Blackouts.

Freizeiteinschränkung: Wenn Schüler/-innen das Gefühl haben, dass das Lernen ihre Freizeit stark einschränkt, kann dies zu Unmut und Widerstand führen (vgl. Flunger, Pretsch, Schmitt und Ludwig, 2013). Die Wahrnehmung, dass das Lernen ihre Freizeitaktivitäten und sozialen Interaktionen beeinträchtigt, kann Stress und Angst vor Prüfungen erhöhen.

DBV Spezialist für den
Öffentlichen Dienst

Für Lehrer:innen

Versorgungslücken im Alter jetzt erkennen – und rechtzeitig schließen.

Erhalten Sie einen Überblick über Ihre finanzielle Situation im Alter – ohne auf Ihre Versorgungsauskunft warten zu müssen. Schnell. Kalkulierbar. Individuell. Mit dem **DBV Vorsorge-Check**.

Sie geben alles. Wir geben alles für Sie – persönlich in einer Agentur in Ihrer Nähe oder unter bv.v.dbv.de



 [dbv.versicherung](https://www.instagram.com/dbv.versicherung)

Empfohlen vom

 **dbb
vorsorgewerk**
günstig • fair • nah

Eine Marke der AXA Gruppe



Gezwungen sein, Sinnloses zu lernen: Wenn Schüler/-innen den Stoff als irrelevant oder sinnlos empfinden, sinkt ihre Motivation. Das Gefühl, Zeit mit etwas zu verschwenden, das sie nicht interessiert oder das sie als unnützlich betrachten, kann Frustration und Unlust verstärken (vgl. Vansteenkiste, Lens und Deci, 2006).

Bewertungssystem: Standardisierte Tests berücksichtigen oft weder die getane harte Arbeit, die individuellen Lernprozesse noch die Kreativität der Schüler. Sätze wie „Obwohl ich so viel gelernt habe, kriege ich trotzdem nur eine 4?“ sind typisch für enttäuschte Schüler/-innen. Dies kann eine Kette aus Frustration, fehlender Motivation, mangelnder Vorbereitung und schließlich Prüfungsstress auslösen.

Fehlerkultur: Oft werden nur die Fehler hervorgehoben, während die positiven Aspekte der Leistungen der Schüler/-innen übersehen werden. Diese einseitige Fokussierung auf Mängel kann dazu führen, dass Schüler/-innen sich entmutigt und unzulänglich fühlen, anstatt motiviert durch ihre Erfolge weiterzulernen.

Konsequenzen der Prüfungsangst bei Schülerinnen und Schülern

Prüfungsangst kann schwerwiegende Auswirkungen auf die schulischen Leistungen und das allgemeine Wohlbefinden von Schülerinnen/Schülern haben. Sie kann dazu führen, dass Schüler/-innen in Prüfungen schlechter abschneiden, als sie eigentlich könnten, und sich dadurch in einem Kreislauf von Angst und Misserfolg wiederfinden. Darüber hinaus kann Prüfungsangst langfristige negative Folgen für das Selbstwertgefühl und die Motivation haben und sogar zu Schulverweigerung oder anderen psychosomatischen Beschwerden führen. Laut einer Studie vom November 2022 der IU Internationalen Hochschule gibt jeder vierte Befragte seinen Traumberuf auf, weil die Prüfungsangst ihn daran hindert, diesen Beruf zu ergreifen. Zudem haben 41 Prozent der Betroffenen aufgrund ihrer Prüfungsangst wichtige Schul- oder Hochschulabschlüsse nicht erreicht und mussten in vielen Fällen zusätzliche Kosten für Prüfungswiederholungen tragen. Neben diesen finanzi-

ellen Belastungen geben Eltern im Durchschnitt jährlich etwa 1.000 Euro für Nachhilfe aus, um ihren Kindern in der Schule zu helfen, obwohl das zugrunde liegende Problem oft nicht die Leistungsfähigkeit der Schüler/-innen, sondern ihre Prüfungsangst ist.

Spezifische Ursachen für Prüfungsangst bei Lehrkräften

1. Veränderung der Autorität der Lehrkräfte im Wandel der Zeit

Der Zugang der Schüler/-innen zum Internet und somit zu einer riesigen Menge an Wissen hat das Selbstbewusstsein der Lehrer/-innen erheblich verändert. Früher galten Lehrkräfte als nahezu allmächtige Wissensinstanzen, deren Aussagen selten angezweifelt wurden. Heute jedoch haben Schüler/-innen Zugang zu einer Vielzahl von Informationsquellen, einschließlich leistungsstarker KI-Modelle, und können Informationen schnell überprüfen, was dazu führt, dass Lehrer häufiger herausgefordert und ihre Aussagen hinterfragt werden. Lehrkräfte müssen sich an eine neue Rolle anpassen: Von hierarchisch und autoritär zu partnerschaftlich und respektvoll. Sie sollen den Schülerinnen und Schülern helfen, Informationen zu verstehen, kritisch zu bewerten und zu verarbeiten. Diese veränderte Rolle kann das Selbstbewusstsein der Lehrkräfte beeinträchtigen, da sie sich an eine neue Art der Beziehung und der Wissensvermittlung gewöhnen müssen. Diese partnerschaftliche Beziehung birgt Chancen, da sie sich als Teil eines lernenden Teams fühlen, anstatt bei Fehlern ertappt zu werden. Eine offene Kommunikation darüber ist der Dreh- und Angelpunkt zum Erfolg.

2. Leistungsdruck

Prüfungsangst bei Lehrkräften entsteht ebenfalls durch eine Vielzahl von Faktoren, die sowohl aus dem Bildungssystem als auch aus der Gesellschaft und den persönlichen beruflichen Erwartungen resultieren.

Eine Grundschullehrerin aus Köln sagte kürzlich, sie sei: Lehrerin, Psychologin, Mama und Papa, Managerin, Sekretärin, Handwerkerin/

Hausmeisterin, Innenausstatterin, Betreuerin, Seelsorgerin, Freundin, Familienberaterin und Reiseveranstalterin. Das ist ganz schön viel für einen einzelnen Menschen mit einem Bildungsauftrag! Aber Schulen stehen unter dem Druck, hohe Standards zu erfüllen.

Zu weiteren Herausforderungen zählen:

- Lehrproben, Inspektionen oder Unterrichtsbesuche,
- Fort- und Weiterbildungen,
- Elternabende,
- Erstellung und Durchführung von Prüfungen,
- Sorgen um die Fairness der Bewertung,
- Selbstzweifel und die Angst vor fachlicher Inkompetenz,
- negative Bewertungen durch Schüler/-innen und Eltern,
- Vertretungsstunden und unerwartete Veränderungen im Stundenplan,
- Korrekturen der Klassenarbeiten,
- Hoher Leistungs- und Erwartungsdruck,
- Zeitmanagement und Arbeitsbelastung.

3. Aufgabe der Selbstverantwortung aufgrund struktureller Probleme

Wenn Lehrer/-innen ihre Selbstverantwortung (bewusst oder unbewusst) aufgeben, kann dies schwerwiegende Folgen haben. Ohne das Bewusstsein für ihre eigenen Handlungsspielräume neigen sie dazu, sich den strukturellen Problemen vollständig ausgeliefert zu fühlen. Dies führt oft zu Frustration, Resignation und einem Verlust des beruflichen Engagements. Der Unterricht wird nur noch als Pflichterfüllung wahrgenommen, ohne Raum für Kreativität und Eigeninitiative. Diese Haltung kann nicht nur die Unterrichtsqualität beeinträchtigen, sondern längerfristig gesehen zu Selbstzweifeln, Versagens- und Prüfungsängsten führen. Die Lehrkräfte verfallen in eine passive Opferrolle, in der sie ausschließlich die äußeren Umstände für ihre Probleme verantwortlich machen. Dies kann zu einem Teufelskreis führen, in dem die allgemeine Zufriedenheit und Sinnhaftigkeit im Beruf sinken. Überlegungen, den Beruf ganz aufzugeben, finanzielle Unsicherheiten, Zukunftsängste oder die Qual der Wahl,

COMPUTER,
MUSEUM
UND SPORT
BIS ZU 500 €
ZUSCHUSS



Geschichte der Zukunft

H
N
F

Auf den Spuren von Heinz Nixdorf

Eine Initiative der Heinz Nixdorf Stiftung

Schulklassen aufgepasst: Im Schuljahr 2024/25 können Klassen eine spannende Museumsführung durch das größte Computermuseum der Welt mit dem Schwerpunkt »Heinz Nixdorf« in Kombination mit einem Sportangebot erleben. Und das Beste: **Es gibt einen Kostenzuschuss in Höhe von 2/3 der entstehenden Reise- und Programmkosten bis max. 500 Euro.**

Aus folgenden Sportangeboten können Sie wählen: Sportlich aktives Teambuilding, Squash, Leichtathletik, Baseball, Abenteuer Teambuilding Outdoor und Gaming analog.

Buchen Sie jetzt unter 05251-306-665 oder unter service@hnf.de

Heinz Nixdorf MuseumsForum Paderborn www.hnf.de

was als Nächstes kommen soll und ob es besser ist, prägen die Gedankengänge. Gefühle von Instabilität, aber auch des Verrats und des Hintergehens der Kollegen und Schüler können auftreten und als quälend empfunden werden („Stress and Burnout Among Teachers: A Review“ von V. L. Thomas).

Wenn Lehrkräfte jedoch erkennen, welche Spielräume sie trotz struktureller Hindernisse haben, und mit Geduld und einer positiven Grundhaltung an ihre ethische Aufgabe herangehen, verändert sich ihre Perspektive grundlegend. Anstatt sich auf die Einschränkungen zu konzentrieren, richten sie ihren Blick auf die Möglichkeiten, die sie selbst gestalten können. Diese Haltung ermöglicht es ihnen, auch in schwierigen Situationen Handlungsmöglichkeiten zu finden und aktiv zur Verbesserung ihrer beruflichen Praxis beizutragen. Indem sie ihre Selbstverantwortung annehmen, stärken Lehrkräfte ihr eigenes berufliches Selbstbewusstsein und erleben mehr Kontrolle über ihre Arbeitssituation. Diese innere Stabilität schützt sie nicht nur vor Prüfungsangst, sondern ermöglicht es ihnen auch, ihren Schülerinnen/Schülern authentisch und motiviert zu begegnen. Auf diese Weise wird die moralische Verantwortung, die im Lehrerberuf steckt, zur Quelle beruflicher Erfüllung und nicht zu einer zusätzlichen Belastung. Die Erkenntnis, dass man auch in einem herausfordernden Umfeld positiv gestalten kann, stärkt die Resilienz und das Engagement der Lehrkräfte nachhaltig.

Aber wie verändert man das Gefühl, das in der Klasse oder bei Einzelnen herrscht? Welche Strategien zur Prävention und Veränderung von prüfungsangst-erzeugenden Situationen gibt es?

Erstellung einer unterstützenden Lernumgebung: Ein Klassenklima, in dem jeder/jede Schüler/-in und jeder/jede Lehrer/-in so sein kann, wie er oder sie ist. Stärken und Schwächen werden nicht verurteilt, sondern akzeptiert. Es wird sich bemüht, einander zu helfen. Fehler sind erlaubt und Stärken geschätzt. Die Schüler/-innen und Lehrer/-innen müssen das Gefühl haben, alles fragen zu dürfen und dass keine Frage bzw. Antwort „doof“ ist. Offenheit



und Emotionalität sollten gefördert werden, um eventuelle Problematiken besser erkennen zu können. Dies fördert Akzeptanz und Selbstsicherheit und ermöglicht es, sich gegenseitig in allen Facetten besser kennenzulernen. Auch eine visuelle Umgestaltung des Klassenraums oder des Schulgeländes kann sich positiv auswirken.

Erlernen wirksamer Lern- und Organisationsstrategien: Effektive Lerntechniken, die Zeit sparen und ein effektiveres Lernen unterstützen (z. B. 30-Minuten-Lerntechnik), Organisation der Unterlagen und Möglichkeiten für vertrauensvolle Ansprechpartner im Falle von Schwierigkeiten sind ausschlaggebend.

Stressbewältigungstechniken: Zum Beispiel kognitive Umstrukturierung: Negative Gedanken werden aufgedeckt und durch positive innere Dialoge ersetzt. Dankbarkeitspraxis, bei der man sich ins Gedächtnis ruft, wofür man dankbar ist, sowie Affirmationen (Wiederholen positiver Aussagen) und schließlich Visualisierung positiver Ergebnisse und Desensibilisierung (schrittweise die Prüfungssituation gedanklich durchgehen und kontrolliert die angstaustösenden Reize definieren und akzeptieren, um die emotionale Reaktion zu verringern) fördern mentale Stärke und Resilienz. Gute Vorbilder finden, zum Beispiel erfolgreiche Sportler/-innen (siehe das Skillino-Prüfungscoaching unter www.skillino.com).

Entspannungstechniken: Autogenes Training, Atemübungen und die Hervorhebung der Bedeutung von Pausen (zum Beispiel Bewegung, Ruhe, Gespräch, Essen, Trinken), die für jeden unterschiedlich sein können, helfen, Stress abzubauen und die Konzentration zu fördern.

Motivationssteigerung: Persönliche Interessen müssen erkannt und gefördert werden. Klar definierte und bedeutungsvolle Ziele sollten gesetzt und ein Gefühl von Autonomie und Selbstwirksamkeit vermittelt werden. Durch das Erleben von Kompetenz und das Erkennen der Bedeutsamkeit einer Tätigkeit entsteht ein innerer Antrieb, der das Engagement stärkt. Dasselbe gilt für Tätigkeiten, die weniger sinnvoll erscheinen, aber im Hinblick auf das größere Ziel akzeptabel werden.

Leistung steigern durch Reduzierung des Leistungsdrucks: Die Lehrkräfte und Schüler/-innen müssen den Spagat schaffen zwischen Leistung durch das Fördern der Selbstwirksamkeit der Schüler/-innen und der Integration von Stressmanagement-Techniken zum Leistungsdruckabbau.

Fehler als Lernchancen: Fehler müssen ihre Akzeptanz wiedererlangen. Wenn man keine Fehler machen möchte, wird man möglicherweise im Stillstand verharren. Fehler gehören zum Fortschritt dazu. Wir lernen nur aus Fehlern und werden immer stärker, wenn wir uns verbessern.

Positive Rückmeldung: Anstatt Fehler zu kritisieren, sollten positive Rückmeldungen gegeben und konstruktive Kritik geübt werden. Dies stärkt das Selbstvertrauen und reduziert die Angst vor dem Versagen (s. Fehlerkultur).

Transparente Bewertungskriterien: Klare und transparente Bewertungskriterien helfen den Schülerinnen/Schülern zu verstehen, was von ihnen erwartet wird und wie sie ihre Leistungen verbessern können. Ein offener Umgang mit der Problematik der Bewertung an sich fördert auch das Verständnis und die Akzeptanz dieser Herausforderung.

MEHR WISSEN ALS ANDERE. BESTELLEN SIE JETZT.

Kleines Handbuch für die Personalratsarbeit

Der Inhalt im Überblick:

- Vorstandswahlen
- Schulungsansprüche des Personalrats
- Rechte und Pflichten des Personalrats
- Beteiligungsrechte des Personalrats
- Einigungsstellenverfahren
- Personalversammlung
- Streitigkeiten mit der Dienststelle vor dem Verwaltungsgericht

- Jugend- und Auszubildendenvertretung

Was Sie davon haben:

Das leicht verständliche Handbuch für die tägliche Personalratsarbeit stellt typische Probleme und Interessengebiete von Personalräten in den Mittelpunkt. Es setzt keine juristischen Kenntnisse voraus und versteht sich als Leitfaden und Handlungshilfe.

So bestellen Sie ganz einfach:

Sie können mit nebenstehendem Bestellcoupon per Post, Fax, E-Mail oder über unseren Onlineshop bestellen.

NEUAUFLAGE



216 Seiten

1. Auflage 2024

€ 19,90* je Exemplar

ISBN 978-3-87863-258-0

* inkl. MwSt. zzgl. Porto und Verpackung



INFORMATIONEN FÜR BEAMTE UND ARBEITNEHMER

DBB Verlag GmbH
Friedrichstraße 165 · 10117 Berlin

Telefon: 030.726 19 17-23

Telefax: 030.726 19 17-49

E-Mail: vertrieb@dbbverlag.de

Internet: www.dbbverlag.de

Onlineshop: shop.dbbverlag.de

BESTELLCOUPON

Zuschicken oder faxen

- Exemplar/e »Kleines Handbuch für die Personalratsarbeit«
(€ 19,90 zzgl. Porto und Verpackung)
- Verlagsprogramm

Name

Anschrift

Telefon/E-Mail (freiwillig)

Widerrufsrecht: Sie haben das Recht, binnen 14 Tagen ohne Angabe von Gründen diesen Vertrag zu widerrufen. Die Frist beginnt mit Absendung dieser Bestellung. Zur Einhaltung der Frist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs an: DBB Verlag GmbH, Friedrichstraße 165, 10117 Berlin, Tel.: 030.726 19 17-23, Fax: 030.726 19 17-49, E-Mail: vertrieb@dbbverlag.de.

Werbearbeitung: Ja, ich bin damit einverstanden, dass mich die DBB Verlag GmbH über eigene Produkte (gedruckte und elektronische Medien) und Dienstleistungen über den Postweg oder per E-Mail informiert. Die von mir gemachten freiwilligen Angaben dürfen zu diesem Zweck gespeichert, verarbeitet und genutzt werden. Der werbliche Verwendung meiner Daten kann ich jederzeit widersprechen, entweder durch Mitteilung per Post an die DBB Verlag GmbH, Friedrichstraße 165, 10117 Berlin, per E-Mail an vertrieb@dbbverlag.de, per Fax an 030.726 19 17-49 oder telefonisch unter 030.726 19 17-23. Im Falle des Widerspruchs werden meine Angaben ausschließlich zur Vertragserfüllung und Abwicklung meiner Bestellung genutzt.

Datum/Unterschrift

Bedeutung von Coaching und Persönlichkeitsentwicklung für Schüler/-innen und Lehrkräfte

Coachings und Persönlichkeitsentwicklung sind für Schüler/-innen und Lehrkräften von großer Bedeutung. Wir stellen fest, dass Prüfungsangst ein mentales Problem ist und meistens nicht auf fehlende Leistungsfähigkeit an sich zurückzuführen ist. Mentale Coachings helfen den Schülerinnen/Schülern, Selbstsicherheit, Resilienz und soziale Kompetenzen zu stärken, was nicht nur die schulische Leistung, sondern auch die persönliche Entwicklung fördert. Sie lernen, sich selbst besser zu verstehen, sich selbst zu helfen, Ziele zu setzen und Herausforderungen selbstbewusster zu meistern. Für Lehrkräfte bietet Coaching die Möglichkeit, ihre beruflichen Fähigkeiten zu erweitern, Stress zu bewältigen und effektiver auf die Bedürfnisse ihrer Schülerinnen/Schüler einzugehen. Persönlichkeitsentwicklung unterstützt sie dabei, ihre eigene Balance zu finden und langfristig motiviert und engagiert zu bleiben. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass beide von einer gesteigerten Selbstreflexion, verbesserten Kommunikations- und Konfliktlösungsfähigkeiten sowie einem gestärkten Selbstbewusstsein profitieren, was zu einem positiven Lern- und Arbeitsumfeld beiträgt.

Was können Schulen tun?

Regelmäßige Workshops und Seminare: Schulen sollten Workshops zur Persönlichkeitsentwicklung und Stressbewältigung für Lehrkräfte und Schüler/-innen in verschiedenen Formen und mit unterschiedlichen Schwerpunkten (z. B. „Mentale Stärke“, „Prüfungsangst und ihre Folgen“, „Prüfungstress und Schule“, „Überforderung: Symptome und Prävention“, „Lernen ohne Druck“) anbieten. Es ist erforderlich, den Wissensstand auf diesem Gebiet ständig zu erweitern und die Neugier für diese komplexe Thematik anzuregen, um sich selbst und anderen helfen zu können.

Individuelle und gruppenbasierte Coachings: Lehrkräfte und Schüler/-innen können sowohl individuelle Coachings in Anspruch nehmen als auch an Gruppencoachings teilnehmen, um von den Erfahrungen anderer zu lernen.

Beratung und Unterstützung durch Schulpsychologen oder Sozialarbeiter: Professionelle Hilfe sollte in Anspruch genommen werden, wenn die Prüfungsangst stark ausgeprägt ist.

Mentoring-Programme: Erfahrene Lehrkräfte oder ältere Schüler/-innen, die bereits erfolgreich an ihrer Persönlichkeitsentwicklung gearbeitet haben, können als Mentorinnen/Mentoren für jüngere Kolleginnen/Kollegen bzw. Mitschüler/-innen fungieren. Dies funktioniert jedoch nur auf freiwilliger Basis und ist sehr sensibel, da oft erfahrenere Kollegen und ältere Mitschüler eine Stressquelle darstellen und als Mentoren möglicherweise nicht geeignet sind.

Externe Coachings – Vor- und Nachteile

Es gibt mehrere Gründe, warum Coachings für Lehrer und Schüler oft von externen Anbietern durchgeführt werden sollten, anstatt direkt innerhalb der Schule stattzufinden:

Objektivität und Neutralität: Externe Coaches sind unabhängig von der Schule und den internen Strukturen. Das kann dazu beitragen, eine objektive Perspektive zu gewährleisten und mögliche Vorurteile oder interne Konflikte zu vermeiden.

Vertraulichkeit: Externe Coaches bieten oft eine höhere Vertraulichkeit. Schüler/-innen oder Lehrkräfte könnten sich wohler fühlen, persönliche oder heikle Themen außerhalb der schulischen Umgebung anzusprechen, ohne befürchten zu müssen, dass Informationen in der Schule verbreitet werden.



Seit fast 100 Jahren
Partner des öffentlichen Dienstes

SIGNAL IDUNA 
füreinander da

Hier gibt es nichts zu korrigieren.

Unsere leistungsstarken Versicherungen für Lehrerinnen und Lehrer.

Vorbereiten, unterrichten, korrigieren: Lehrerinnen und Lehrer haben jeden Tag Wichtigeres zu tun, als sich mit Versicherungen zu beschäftigen. Wir übernehmen das gern für Sie und bieten maßgeschneiderte Versicherungspakete und eine kompetente Rundum-Beratung.

Weitere Informationen finden Sie hier:



SIGNAL IDUNA Gruppe
Unternehmensverbindungen Öffentlicher Dienst
Joseph-Scherer-Straße 3, 44139 Dortmund
Telefon 0231 135-2551, oed-info@signal-iduna.de



Spezialisierung: Externe Anbieter bringen oft spezielle Fachkenntnisse und Methoden mit, die über die Standardressourcen der Schule hinausgehen. Sie können maßgeschneiderte Ansätze bieten, die besser auf die individuellen Bedürfnisse von Lehrkräften oder Schülerinnen/Schülern eingehen.

Ressourcen und Expertise: Externe Coaches haben oft Zugang zu umfangreichen Ressourcen und weiterentwickelten Coaching-Techniken, die in der schulischen Umgebung möglicherweise nicht vorhanden sind. Sie können fortgeschrittene Trainings- und Entwicklungsmethoden anbieten, die in der Schule nicht immer verfügbar sind.

Unabhängigkeit von Schulstrukturen: Coaching außerhalb der Schule kann die hierarchischen und strukturellen Zwänge der schulischen Umgebung umgehen. Lehrkräfte und Schüler/-innen können sich freier entfalten, wenn sie nicht den direkten Schulvorschriften oder dem Kollegium gegenüberstehen.

Fokus auf persönliche Entwicklung: Der Rahmen eines externen Coachings ermöglicht oft einen klaren Fokus auf persönliche und berufliche Entwicklung, ohne die alltäglichen Ablenkungen und Verpflichtungen, die im Schulalltag bestehen.

Flexibilität und Anpassungsfähigkeit: Externe Anbieter können oft flexibler auf die zeitlichen und organisatorischen Bedürfnisse von Lehrkräften und Schülerinnen/Schülern eingehen, was für die Durchführung effektiver Coaching-Sitzungen von Vorteil sein kann.

Kosten: Oft hohe Kosten, die selbst übernommen werden müssen.

Insgesamt bieten externe Coachings eine andere Dimension der Unterstützung und Entwicklung, die über die alltäglichen schulischen Ressourcen hinausgehen und sowohl Lehrkräften als auch Schülerinnen/Schülern zugutekommen können. Da die Schule an sich meistens als Stressquelle empfunden wird, ist es für externe Coaches und die Teilnehmer einfacher, damit umzugehen. Allerdings sind oft die hohen Kosten und die Mühe, das passende Coaching zu finden, einschüchternd.

Prüfungsangst bei Lehrkräften und Schülerinnen/Schülern – eine Ode an Leidenschaft und Balance

Prüfungsangst ist ein Phänomen, das oft in der Hitze des Augenblicks vergessen lässt, warum wir uns überhaupt auf den Prüfungsweg begeben. Doch inmitten der Nervosität und des Drucks, der sowohl Lehrkräfte als auch Schüler/-innen heimsucht, liegt eine wertvolle Lektion: Die Leidenschaft für das, was wir tun, ist entscheidend für unser Wohlbefinden und unsere Leistung. Die Schüler/-innen müssen es lernen und die Lehrkräfte aufrechterhalten!

Die Rolle der Lieblingslehrkraft, die nicht nur Wissen vermittelt, sondern auch Träume kreiert und eine positive Einstellung lebt, spielt eine zentrale Rolle. Eine Lehrkraft, die ihre Leidenschaft und Zuneigung zeigt, kann durch kleine Schritte und regelmäßigen positiven Zuspruch große Wirkungen erzielen. Lieblingslehrkräfte kreieren Lieblingsfächer!

Dies hat die Studie von Denessen et al. (2007) herausgefunden: Die Präferenz für ein Fach wird oft durch positive Interaktionen mit Lehrkräften beeinflusst. Lehrkräfte, die als fair, unterstützend und engagiert wahrgenommen werden, fördern oft positive Einstellungen gegenüber dem Fach. Diese Lehrkraft ist also nicht nur eine Vermittlerin von Fachwissen, sondern auch eine Mentorin, die ihre Schüler/-innen in ihrem persönlichen Wachstum unterstützt.

In Deutschland, wo der Wettbewerb im Bildungssystem oft überwältigend erscheint, ist es wichtig, die Messlatte realistisch zu setzen. Unser ehrgeiziger Anspruch und die damit verbundene Enttäuschung dürfen nicht überhandnehmen. Während hier Coachings oft als ergänzende Unterstützung im beruflichen Kontext betrachtet werden und Therapie immer noch mit einer gewissen Stigmatisierung und Schwäche verbunden ist, sind in den USA zum Beispiel beide weit verbreitet. Coaching und Therapie stehen dort für persönliches Wachstum und mentale Gesundheit. Das können wir uns abgucken, um Widerstände abzubauen.

Jeder muss für sich selbst herausfinden, was ihm guttut. Eine entspannte Lehrkraft, die in ihrem Gleichgewicht ist, kann nicht nur besser bewerten, sondern auch eine Atmosphäre schaffen, in der Lernen Freude bereitet.

Der Lehrberuf ist vergleichbar mit dem täglichen Betreten einer Bühne, auf der jeder Auftritt eine neue Chance bietet. Nur wer alle Facetten seiner Persönlichkeit zeigt und sich vollständig akzeptiert fühlt, kann sein volles Potenzial entfalten und anderen die Möglichkeit geben, dasselbe zu tun. In diesem Sinne ist es von essenzieller Bedeutung, dass sowohl Lehrkräfte als auch Schüler/-innen lernen, ihre eigene Balance zu finden. Nur so können Prüfungen jeglicher Art nicht als Bedrohung, sondern als Chance zur Weiterentwicklung betrachtet werden.

Dagmara Mortan,
Diplom-Sportlehrerin
Gründerin Skillino, das Prüfungscoaching
www.skillino.com



IMPRESSUM

E[LAA]N

Zeitschrift für Lehramtsanwärter/-innen und Referendare/-innen der Arbeitsgemeinschaft der Junglehrer/-innen (Junger VBE) im Verband Bildung und Erziehung e. V. (VBE) erscheint dreimal im Jahr im VBE Verlag NRW GmbH, Westfalendamm 247, 44141 Dortmund
Telefon (0231) 449900-70, Fax (0231) 449900-10
Internet: www.vbe-verlag.de, E-Mail: info@vbe-verlag.de

Herausgeber:

Junger VBE im Verband Bildung und Erziehung e. V. (VBE)
Landesverband Nordrhein-Westfalen
Westfalendamm 247, 44141 Dortmund
Telefon (0231) 449900-0, Fax (0231) 449900-10
Internet: www.vbe-nrw.de

Redaktion: Jenny Katzmann (Schriftleiterin) j.katzmann@vbe-nrw.de,
Robert Dittrich (Schriftleiter) r.dittrich@vbe-nrw.de,
Daniel Weber d.weber@vbe-nrw.de, Matthias Kürten m.kuerten@vbe-nrw.de,
Melanie Kieslinger melanie.kieslinger@vbe-nrw.de

Satz und Layout: my-server.de - GmbH in Zusammenarbeit mit
Kirsch Kürmann Design, Dortmund
Titelbild: Khosrork / istockphoto.com

Druck: L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG Druckmedien,
Marktweg 42-50, 47608 Geldern

Verlag: DBB Verlag GmbH, Friedrichstraße 165, 10117 Berlin,
Telefon (030) 7261917-0, Fax (030) 7261917-40,
Internet: www.dbbverlag.de, E-Mail: kontakt@dbbverlag.de

Jahresabonnement: 28,60 Euro zzgl. 5,30 Euro Versandkosten
inkl. MwSt.; Mindestlaufzeit 1 Jahr.

Einzelheft: 9,50 Euro zzgl. 1,70 Euro Versandkosten, inkl. MwSt.
Abonnementkündigungen müssen bis zum 1. Dezember in Textform beim DBB Verlag eingegangen sein, ansonsten verlängert sich der Bezug um ein weiteres Kalenderjahr.

Anzeigen:

DBB Verlag GmbH, Mediacenter, Dechenstr. 15 A, 40878 Ratingen
Telefon (02102) 74023-0, Fax (02102) 74023-99,
E-Mail: mediacenter@dbbverlag.de
Anzeigenleitung: Petra Opitz-Hannen, Telefon (02102) 74023-715
Anzeigenverkauf: Andrea Franzen, Telefon (02102) 74023-714
Anzeigenverwaltung: Britta Urbanski, Telefon (02102) 74023-712
Preisliste 18, gültig ab 1. Januar 2024

Die Artikel werden nach bestem Wissen veröffentlicht und erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Rechtsansprüche können aus den Informationen nicht hergeleitet werden.

Die Artikel sind urheberrechtlich geschützt. Ein Nachdruck, ganz oder teilweise, ist nur mit der Genehmigung der Redaktion, die wir gern erteilen, zu gezeichneten Beiträgen mit der des Verfassers, bei Zusendung eines Belegexemplars gestattet.

Die Redaktion freut sich über Beiträge in Form von Unterrichtsentwürfen, Arbeitsblättern, Berichten, Leserbriefen, Karikaturen, Fotos etc. zwecks Abdruck in E[LAA]N.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernehmen wir keine Gewähr. Die Einsender erklären sich mit einer redaktionellen Prüfung und Bearbeitung der Vorlage einverstanden.

Die Rücksendung erfolgt nur, wenn ausreichendes Rückporto beiliegt. Die Besprechung ohne Aufforderung zugesandter Bücher bleibt der Redaktion vorbehalten.

Die namentlich gekennzeichneten Artikel geben die Ansicht der Verfasser wieder und entsprechen nicht in jedem Fall der Redaktionsmeinung. Alle in den vorliegenden Texten verwendeten Personenbezeichnungen – weiblicher oder männlicher Form – meinen stets auch das jeweils andere Geschlecht.

ISSN-Nr.: 1860-7403

RICHTIG

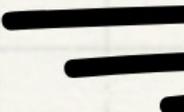
Bitte
füttern und
wertschätzen!



Acht

FREILAUF REFERENDUM

Dank uns ist der Lehrkräften



WICHTIG:

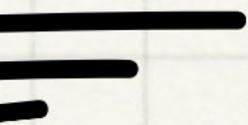


ung

UFENDE

AR: INNEN

mangel morgen von gestern!



Verband Bildung und Erziehung
Landesverband NRW



Häng das Plakat im Lehrerzimmer aus. In großen Schulen empfiehlt es sich, ein Bild an die Büroklammer zu kleben.

Rezension zur Skillino-App

Von Patrick Ott

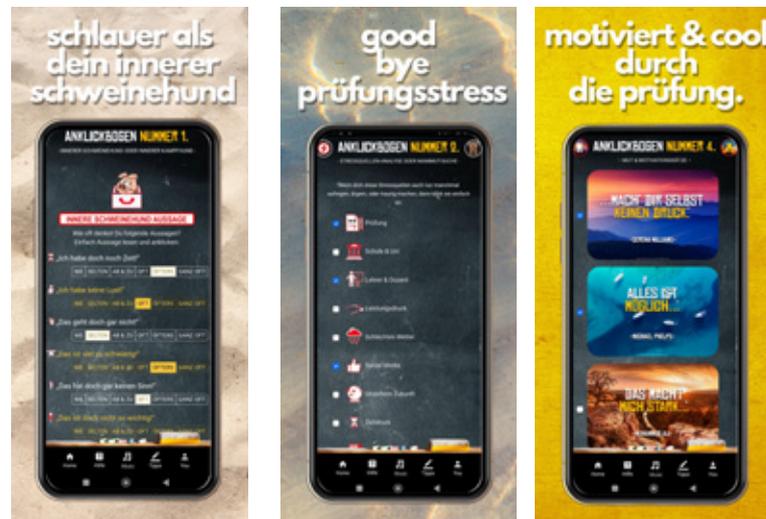
In meiner Rolle als Dipl.-Soz.-Pädagoge, systemischer Coach und Supervisor durfte ich Skillino kennenlernen und bin seit dem ersten Moment begeistert von diesem Coaching und der App. Aus meiner Sicht bietet Skillino eine Antwort auf die Frage, wie wir junge Menschen dabei unterstützen können, ihr Selbstbewusstsein zu stärken und ihre eigene Motivation zu entwickeln.

Skillino ist mehr als eine Prüfungs-App. Skillino schafft auf eine sehr lebendige Art und Weise, die Erfolgsgeschichten von Spitzensportlern zu erzählen und uns deren Strategien für das Erreichen unsere eigenen Ziele zu vermitteln.

Durch die App werden besonders junge Menschen frühzeitig motiviert, ihre Ziele zunächst ganz individuell zu entwickeln und die erfolgreichen Strategien der Sportler zu nutzen, um ihren ganz eigenen Erfolg zu kreieren.

Skillino ist eine innovative und inspirierende Lösung, um die individuellen Lerngewohnheiten zu optimieren und Prüfungen erfolgreich zu absolvieren. 2023 hat die App das Comenius Siegel für digitale Bildungsmedien der Gesellschaft für Pädagogik, Information und Medien e. V. erhalten.

Ein besonderes Merkmal von Skillino ist die spezielle Art und Weise, wie den jungen Menschen die Themenschwerpunkte vermittelt werden. Durch den virtuellen Begleiter „Mo“ werden die in der App gezeigten Videos besonders ansprechend, authentisch, nachvollziehbar und greifbar.

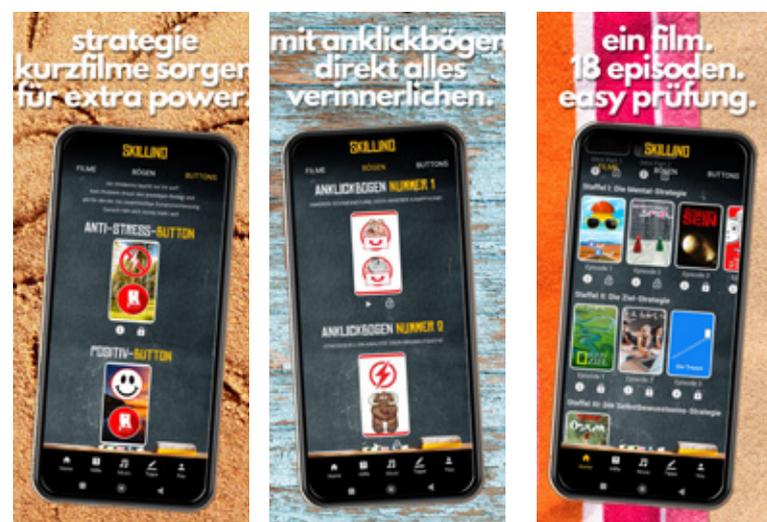


Der Clou sind die immer wieder auftauchenden Erfahrungsberichte von ausgewählten und erfolgreichen Spitzensportlerinnen und-sportlern, um deren Erfolgsstrategien die App aufgebaut ist. Hier bekommen wir einen Blick hinter die Kulissen der realen und bekannten Sportler/-innen und deren Antworten und Lösungen auf aufkommende Widerstände. Dadurch zeigen das Skillino-Coaching und die App, dass Erfolg und Ziele planbar sind. Und das nicht nur theoretisch. Sondern erlebbar und umsetzbar durch die Erkenntnis, wie die realen Erfolge der Spitzensportler/-innen zustande kommen.

Die jungen Menschen erhalten praktische Tipps, die nicht nur die Motivation steigern, sondern auch das eigene Selbstvertrauen stärken. Durch die immer wieder auftauchenden „Anklickbögen“ werden die individuellen Ziele in den Blick genommen und herausgearbeitet. Der Fokus auf die inneren Antreiber und ein Gefühl für die eigenen Einflussmöglichkeiten (Standpunkte) ermöglicht es Prüflingen wie SuS, ihren Aufgaben lösungsorientiert und zielgerichtet zu begegnen.

Skillino bietet die Möglichkeit, seinen ganz individuellen Lernplan (das Lerntraining) zu erstellen, um direkt in die praktische Umsetzung zu kommen.

Insbesondere für Lehrkräfte und Eltern stellt Skillino ein sehr wertvolles Tool dar, um mit den SuS und Kindern gemeinsam zu wachsen.



Hier findet eine ganz wertvolle Form der Persönlichkeitsentwicklung statt und die individuellen Ressourcen sowie Fähigkeiten der (jungen) Menschen werden sichtbar. Durch die Anklickbögen bietet die App neben den hilfreichen Inhalten eine ganz individuelle Komponente an. Der eigene Lernprozess und das mentale Wachstum werden gefördert und dadurch eine intrinsische Motivation entwickelt. Die Videos können mit den Lerngruppen im Unterricht oder mit den Kindern zu Hause gemeinsam angeschaut werden und im Anschluss ein anregender Austausch über das geführt werden, was erkannt und erfahren wurde.

Ein absoluter Mehrwert: Die Lerninhalte können immer wieder aufgerufen werden. Durch die zusätzliche „Buttons“-Funktion können die zentralen Inhalte kurz und knapp angesehen werden und so bei der Bewältigung von aufkommenden Herausforderungen helfen.

Insgesamt ist Skillino eine wertvolle Ressource für (junge) Menschen, Lehrkräfte und Eltern, die ihre Lernstrategien optimieren möchten. Sie fördert nicht nur den individuellen Lernerfolg, sondern auch eine positive Einstellung zum Lernen, inspiriert durch die Erfolgsstrategien der Spitzensportler. Darüber hinaus erkennen die jungen Menschen, dass die unterschiedlichen Kompetenzen und Ressourcen für den individuellen und gemeinschaftlichen Erfolg genutzt werden können.

Skillino, die Prüfungs-App, kostet einmalig 14,99 Euro (keine monatlichen Abo-Gebühren) und ist im App Store und auf Google Play erhältlich. Die Anmeldung erfolgt über eine E-Mail-Adresse. Es ist unkompliziert und erschwinglich für viele Eltern. Schulen können zusätzlich besondere Konditionen erfragen und den Vortrag „Mental stark sein!“ von Skillino dazu buchen, was ich ebenfalls sehr empfehle.

Aus meiner Erfahrung ist Skillino eine klare Empfehlung für Schulen, Eltern und junge Menschen, die auf der Suche nach neuen Ansätzen und Erfolg versprechenden Innovationen sind, um die Persönlichkeitsentwicklung zu fördern und gezielte Lernstrategien zu entwickeln.

*Geschrieben von Patric Ott
(Dipl.-Soz.-Pädagoge, zertifizierter
systemischer Coach/Supervisor,
geprüfter Mediator)*



Selbstvorstellung Florian Mortan

Hi, mein Name ist Flo Mortan und ich bin der Trainer und Entwickler von Skillino. Angefangen hat alles mit meiner Mutter Dr. Gaby Mortan (also nicht nur geburtstechnisch, sondern auch mit Skillino). Prüfungen sind ja bekanntlich sehr stressig. Nach kurzer Zeit kümmerten wir uns neben den Prüflingen plötzlich auch um andere gestresste Gruppen, wie Ärzte, Flugkapitänanwärter/-innen, Profisportler:innen aus Nationalkademern und eben viele, viele Lehrer/-innen, (die aus meiner Sicht übrigens den meisten Stress zu bewältigen haben). Seit 20 Jahren trainiere ich Menschen, damit sie besser mit Stress umgehen und es ihnen wieder Spaß macht, sich den

täglichen Herausforderungen zu stellen. Mit der Skillino App habe ich mir einen Traum verwirklicht. Endlich brauchen sich Prüflinge wegen Prüfungen nicht mehr so stressen, wie ich es immer getan habe. Das ist übrigens auch der Grund, warum Skillino so hochwirksam ist – es wurde aus reinstem Eigenbedarf entwickelt. Genau diese Effektivität hat dann auch Lukas Podolski, Wilke Stroman und Markus Krampe begeistert, bei Skillino mit einzusteigen. Das Leben ist stressig, wie wir damit umgehen, liegt an uns. Skillino zeigt, wie man Stress sogar für sich nutzen kann. Mehr Infos über Skillino gibt es übrigens unter www.skillino.com.

Wie sind unsere Jungen VBEler/-innen mit ihrer Prüfungsangst umgegangen?

Tipps vor der UPP (Unterrichtspraktische Prüfung)

Wir haben nachgefragt:

*„Was würdest du einer Freundin raten, die vor ihrer UPP steht?“
Schreibe ihr eine Nachricht mit deinen Tricks und Erfahrungen.*

Am Tag der Prüfung hat mir sehr geholfen, dass ich mir immer wieder gesagt habe das ich an keinem Tag so gut vorbereitet war, wie bei der UPP. Es hat dann sogar richtig Spaß gemacht, weil ich genau wusste, was kommt! Hab Spaß 🎉

Hey, mach dir keinen Kopf, bis jetzt hast du doch auch alles immer gut gemeistert! Am Besten gehst du gleich noch einmal alles in Ruhe kurz durch, trinkst dir einen Tee und dann legst du dich schlafen, damit du morgen gut ausgeruht bist!! Und dann wird es schon laufen, ganz sicher!!! In glaube an dich und drücke dir ganz fest die Daumen!!!

Hey, ich kann deine Angst total verstehen. Auch ich kann mich noch gut daran erinnern, wie nervös ich am Prüfungstag war. Mich hat es total beruhigt, dass ich alles schon einen Tag vorher vorbereitet habe und alle Materialien bereitgelegt habe. Ich war trotzdem schon früh in der Schule und mein Kollegium hat mich an diesem Tag besonders unterstützt. Mein besonderer Tipp an dich: Ich habe in einer Prüfungsstunde etwas mit digitalen Medien geplant. Durch ein starkes Unwetter am Prüfungsmorgen ist das WLAN in der Schule ausgefallen und ich konnte die geplante Stunde nur analog durchführen. Zum Glück hatte ich einen Plan B griffbereit und es war trotzdem eine gute Stunde! 😊 Ich wünsche dir ganz viel Erfolg. Du schaffst das!

Huhu, lass dich von den anderen nicht stressen und verunsichern. Mir hat es geholfen mich mit einer Freundin zusammen vorzubereiten. Ich wünsche dir viel Erfolg!

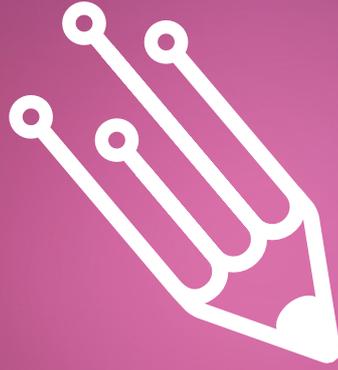
In der Prüfungsvorbereitung hat mir geholfen, eine Liste anzufertigen, wann zeitlich was zu erledigen ist und wann die Aufgaben fertiggestellt werden müssen. Auf jeden Fall ist eine sportliche Betätigung oder viel Bewegung in der Natur wichtig und wirkt ausgleichend. Gespräche mit Mentorinnen, FreundInnen und Familie können auch helfen. Am dem Tag vor der Prüfung noch mal alles prüfen und durchgehen. Vor der Prüfung 3x tief einatmen, 4 Sekunden die Luft anhalten und lange ausatmen. Und natürlich viel Schlaf 😊 Ein Bestärkungs-Mantra ähnlich wie „Ich bin ruhig, stark und schaffe alles, was ich möchte“ kann helfen. Viel Erfolg!

Hey, ich verstehe deine Ängste total, ich habe mich damals genauso gefühlt! Zuerst einmal hat es mir geholfen, dass ich frühzeitig angefangen habe, alles vorzubereiten. Am Tag vor der Prüfung habe ich mich mit einer Freundin getroffen, um mich abzulenken. Ich habe mit ihr nicht über die Prüfung gesprochen. Am Tag der Prüfung war ich schon als Erste in der Schule, damit ich in Ruhe alles vorbereiten konnte. Als letzter Tipp für dich: Lass dich nicht aus der Ruhe bringen, wenn etwas nicht klappt, einfach improvisieren! 😊 Du schaffst das schon!

Hallo! Ich habe im Vorfeld Mentaltraining über Spotify gemacht, um meine Prüfungsangst gering zu halten. Vertrau einfach darauf, dass du gut vorbereitet sein wirst. Du hast intensiv gelernt und bist ein echter Profi in dem Bereich!

Ich habe alles gut vorbereitet, die Stunde in der Parallelklasse gehalten und bin die Stunde immer wieder durchgegangen. Morgens habe ich meine Motivationsplaylist gehört.

Hey, mir war total wichtig, dass ich meine Reihen gut finde. Lange vor der UPP habe ich angefangen Ideen zu sammeln und die kreativ zu verknüpfen. Am Tag selbst habe ich mir einen Ruheraum eingerichtet, indem ich all meine Sachen bereitgestellt habe. In der Ruhe liegt die Kraft! Denk nicht darüber nach, was die Prüfer/-innen sehen wollen, und renne nicht unausgesprochenen Idealen hinterher. Liefere lieber, was du ihnen zeigen kannst und biete dein bestes Selbst an.



Künstliche Intelligenz im Klassenzimmer

Chancen und Herausforderungen

*Ein Beitrag von Daniel Weber,
Landessprecher Junger VBE NRW und
Experte zum Thema „künstliche Intelligenz“*



I

n meinen Fortbildungen im Umgang mit ChatGPT sehe ich mich mit einer Vielzahl von Erfahrungen konfrontiert, die mich sowohl begeistern als auch kritisch stimmen.

Aber zunächst werden Sie sich fragen: „ChatGPT – er beschäftigt sich damit, den Text hat der doch nicht selber geschrieben.“

Dazu am Ende des Textes mehr. Und ich bin mir sicher, der Gedanke lässt Sie erst einmal nicht los und Sie werden versuchen, eine Antwort zu finden.

ChatGPT, diese neue und innovative Form der künstlichen Intelligenz, bietet zweifelsohne eine Fülle von Möglichkeiten für unseren täglichen Schulunterricht. Doch wir müssen auch äußerst wachsam sein und die damit einhergehenden Herausforderungen erkennen.

Besonders kritisch betrachte ich die Situation der Hausaufgaben in den immer mehr digitalisierten Schulen. Lehrkräfte können nicht mehr eindeutig feststellen, wer die erstellten Texte verfasst hat. Es ist aber nicht überraschend, dass ich regelmäßig Rückmeldungen und Erfahrungsberichte erhalte, in denen Texte auftauchen, die zweifellos von ChatGPT verfasst wurden. Das Problematische daran ist, dass selbst die ausgefeilteste Software diesen Umstand nicht zweifelsfrei nachweisen kann. Dies ist der Punkt, an dem Sie, liebe Kolleginnen und Kollegen, ins Spiel kommen: Wenn plötzlich ein Schüler/eine Schülerin über Nacht zum Wunderkind der Schreibkunst wird, sollten wir hellhörig werden. Und das Gespräch suchen. Die Frage, die wir für uns stellen müssen, lautet: Hat das Kind hier wirklich etwas falsch gemacht oder einen Fehler begangen? Oder wäre es ratsam, hier direkt mit Medienaufklärung anzusetzen? Denn über eines können wir uns sicher sein: Die künstliche Intelligenz wird nicht verschwinden und wird bei unseren Schülerinnen und Schülern immer mehr Anklang finden.

Trotz dieser kritischen Aspekte erkenne ich die Vorteile, die ChatGPT bietet. Die Möglichkeit, schnell und effizient Texte zu generieren und diese mithilfe von Prompts einzuschränken, ist zweifellos beeindruckend und kann auch unseren Schülerinnen und Schülern neue Unterrichtseinheiten aufzeigen. Wer wollte nicht immer schon gerne mal mit Helmut Schmidt oder Olaf Scholz im Sachunterricht chatten? Klingt Spaßig, ist es auch, da die beiden sich durch unsere Einstellungen in ChatGPT kinderfreundlich benehmen und eine vereinfachte Sprache nutzen. Aber auch außerhalb des Unterrichts kann ChatGPT ein Thema werden. Routineaufgaben, wie etwa Protokolle oder andere schriftliche Arbeiten, können im Handumdrehen erledigt und zusammengefasst werden. Sie möchten die wichtigsten Punkte aus dem letzten Bericht des Bildungsministeriums mit Schwerpunkt auf das kommende Schuljahr haben? ChatGPT wird es Ihnen in wenigen Sekunden zusammenfassen. Gerade wenn ich mich auf politische Treffen vorbereite, lasse ich mir gerne die aktuellen Statements und Veröffentlichungen der Politiker zusammenfassen, sodass ich in meinen Vorbereitungen immer auf dem neuesten Stand bin. Das erspart einiges an Zeit. Mein Tipp aber auch hier: Seien Sie kritisch im Umgang mit ChatGPT – es weiß auch nicht alles.

Zudem rate ich dringend davon ab, Zeugnisse mithilfe von ChatGPT zu verfassen. Diese Anfragen erreichen mich in den letzten Monaten leider immer häufiger.

Besonders im Hinblick auf den Datenschutz müssen wir äußerst vorsichtig sein, wenn es um den Einsatz von ChatGPT geht.

Insgesamt betrachtet sehe ich das Thema künstliche Intelligenz als eine Chance für unseren Beruf. Es eröffnet zahlreiche Möglichkeiten, diese neue Technologie sinnvoll und effektiv in den Unterricht zu integrieren. Es liegt an uns, die Potenziale zu erkennen und gleichzeitig die Grenzen und Risiken im Blick zu behalten. Nur so können wir sicherstellen, dass der Einsatz von ChatGPT im Bildungsbereich den Schülerinnen und Schülern einen echten Mehrwert bietet und sie zugleich dazu befähigt, verantwortungsbewusst mit dieser Technologie umzugehen.

Nun komme ich zurück auf die Frage, die Sie sich sicherlich gestellt haben: selber geschrieben oder per ChatGPT? Selber geschrieben, da ich gerade bei Statements oder Artikeln viel Wert auf meinen eigenen Humor und meine eigene Art, Texte zu schreiben, lege.

So gut die Inhalte sein können, dieses Menschliche wird uns die KI nie abnehmen, und das ist auch gut so.

Die Frage am Anfang des Textes zeigt Ihnen aber auch, dass Sie mir gerade glauben müssen. Und genau das ist das Problem, was wir aktuell in unseren Schulen sehr häufig haben. Ein Verdacht besteht, ich muss meinen Schülerinnen und Schülern vertrauen und die Augen offen halten, ob sich signifikante Veränderungen zeigen.

Um Informationen und eine Orientierung zum Einsatz von KI im schulischen Kontext zu geben, hat das Ministerium für Schule und Bildung einen Handlungsleitfaden zum Umgang mit textgenerierenden KI-Systemen zur Verfügung gestellt. Aufgrund der Dynamik der Entwicklungen im Bereich der KI wird der Handlungsleitfaden zum Umgang mit textgenerierenden KI-Systemen regelmäßig aktualisiert.

Der Handlungsleitfaden ist hier abrufbar:



Aus Sicht von Daniel Weber zeigt der Leitfaden des Landes NRW einen praxisorientierten Ansatz zum Umgang mit KI in Schulen:

„Er betont die Notwendigkeit, Schüler/-innen und Lehrkräfte gleichermaßen auf die Zukunft vorzubereiten, indem sie die Chancen der KI nutzen und gleichzeitig kritisch und verantwortungsbewusst mit den neuen Technologien umgehen. Diese ausgewogene Sichtweise soll dazu beitragen, die Qualität der Bildung zu verbessern und die Schüler auf die Herausforderungen der digitalen Zukunft vorzubereiten.“

Wichtige finde ich auch, dass es in dem Leitfaden nicht um ein Verbot der KI geht, sondern eher darum, dass das Personal an Schulen die KI in den Unterricht integriert.

Auch der Hinweis, dass Schülerinnen und Schüler bewusster und reflektierter mit der neuen Technologie umgehen, finde ich zukunftsweisend.

Für das Personal an Schulen ist es aus meiner Sicht wichtig, dass es Weiterbildung und Präsentation zum Abrufen geben wird, damit man sich die technischen und pädagogischen Aspekte der KI-Nutzung im Unterricht anschauen kann. Es muss nur sichergestellt sein, dass ausreichend gute und effektive Fortbildungen angeboten werden, damit die Arbeitserleichterung auch im Alltag direkt sichtbar und spürbar wird.

Der Leitfaden liest sich für mich mit einem klaren Ziel: das Interesse der Kolleginnen und Kollegen für die KI zu wecken und dadurch effizienter den Schulalltag zu meistern. Sicherlich ist dies noch nicht der letzte Leitfaden, der dazu veröffentlicht wird, aber ein guter Start, der den Kolleginnen und Kollegen nun hilft und aufklärt.“

Fachtagung der VBE-Frauenvertretung

„Gleichberechtigung geht uns alle an! – Gemeinsam! Stark!“

Ein Beitrag von Alexander Spelsberg

Der Fachtag der VBE-Frauenvertretung NRW am 31. August 2024 stand unter dem inspirierenden Motto: „**Gleichberechtigung geht uns alle an! – Gemeinsam! Stark!**“. Die Veranstaltung war ein voller Erfolg und zog zahlreiche engagierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer an, die den Tag als bereichernde Gelegenheit nutzten, um sich intensiv auszutauschen und neue Impulse zu gewinnen.



Der Bezirk Düsseldorf war stark vertreten. (v. l.): Winfried Godde, Wibke Poth, Bernd Lindenau, Michael Poth, Silvia Feastermann, Marcel Dauven und Eva Zanders.



Julia Kocks heißt die Teilnehmenden des Fachtags in Dortmund herzlich willkommen.

Die Tagung wurde durch ein herzliches Grußwort von Julia Kocks, der Sprecherin der VBE-Frauenvertretung NRW, eröffnet. Sie betonte die Bedeutung des gemeinsamen Engagements für Geschlechtergerechtigkeit und die Notwendigkeit, sich aktiv in die Diskussionen einzubringen: „Wenn wir über Gleichberechtigung als Menschenrecht sprechen, betrifft dies also nicht nur Frauen, sondern auch Männer. Denn dann sprechen wir von einer Gesellschaft, in der jeder Mensch, unabhängig von Geschlecht oder Geschlechtsidentität, die gleichen Chancen und Möglichkeiten hat.“



V. l.: Sarah Dobratz, Melanie Al-Bayaa, Kristina Hebing und Robert Dittrich vom Jungen VBE NRW.



Der Hauptredner Martin Speer ist Autor, Aktivist und politischer Kommunikator.

Keynote-Speaker Martin Speer, HeForShe-Botschafter für UN Women Deutschland, führte die Anwesenden mit einem kraftvollen Vortrag in die Themen Gleichberechtigung und Geschlechtergerechtigkeit ein. Seine Worte regten nicht nur zum Nachdenken an, sondern motivierten die Teilnehmenden. Der starke Austausch und die rege Teilnahme während und nach dem Vortrag verdeutlichten das gemeinsame Engagement, Stereotype abzubauen und Gleichstellung zu fördern.

Speer, der als Autor, Berater, Feminist und politischer Aktivist bekannt ist, betonte: „Erst wenn wir uns unserer Privilegien bewusster werden, können wir sie aktiv für Veränderung einsetzen und so zu einem Umfeld beitragen, das am Ende für alle besser funktioniert.“

Nach dem Hauptvortrag lud Kocks die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu einem Imbiss ein, der eine weitere Gelegenheit zum informellen Austausch bot. Hier konnten die Gäste die Impulse des Vortrags in persönlichen Gesprächen vertiefen und neue Kontakte knüpfen.

Im weiteren Verlauf der Tagung fand ein intensiver Austausch zwischen den Referaten Frauenvertretung sowie Mutterschutz und Elternzeit statt. Hier konnten spezifische Fragen vertieft und wertvolle Praxistipps ausgetauscht werden.

Die Veranstaltung endete mit einem durchweg positiven Feedback.

Ein großes Dankeschön an alle, die diesen Tag mit ihrem Engagement bereichert haben!

Alexander Spelsberg,
Pressereferent VBE NRW



Der Junge VBE beim Fachtag der VBE-Frauenvertretung.



Begeistert dabei (v. l.): Wibke Poth (stellvertretende Landesvorsitzende), Julia Kocks (Sprecherin der Landesfrauenvertretung), Martin Speer (Hauptreferent), Kristina Hebing (stellvertretende Sprecherin der Landesfrauenvertretung), Tanja Küsgens (Bundessprecherin der VBE Frauen) und Stefan Behlau (Vorsitzender des VBE NRW).

Fotos: Alexander Spelsberg

Bericht Landesausschuss des Jungen VBE in Münster

von Robert Dittrich



Am 23. Mai 2024 traf sich der Landesausschuss des Jungen VBE (Verband Bildung und Erziehung) in im Kaiserhof in Münster. Diese Zusammenkunft hat große Bedeutung im Jahreskalender, da alle Stadt- und Kreisverbände ihre Delegierten zum Landesausschuss senden. Daniel Weber, der den Ausschuss leitete, begrüßte die Teilnehmenden und stellte die Tagesordnungspunkte vor.

VBE-Cloud Workshop

Im ersten Workshop stellte Markus Wirtz von der Landesgeschäftsstelle die VBE-Cloud vor. Diese digitale Plattform hilft allen Mitgliedern, besser zusammenzuarbeiten. Sie bietet verschiedene Funktionen wie Dateien teilen, Kalender verwalten und Videokonferenzen durchführen.

Austausch und Berichte

Doris Feldmann berichtete in ihrem Vortrag über eine Sitzung des Personalrats in Münster. Dort wurde über die Probleme der Grundschule in der Emscher-Lippe-Region gesprochen, wo viele Lehrkräfte fehlen. Das Problem wird derzeit mit gezwungenen Abordnungen gelöst, was bei den Betroffenen für Unmut sorgt. Doris Feldmann sprach sich deutlich dafür aus, dass es neue Ideen und eine gute Zusammenarbeit zwischen allen beteiligten Stellen geben muss, damit der Unmut nicht noch größer wird.

Anne Deimel, die Vorsitzende des VBE NRW, stellte das Startchancen-Programm vor. Dieses Programm hilft Schulen, die viele sozial benachteiligte Schülerinnen und Schüler haben. Es stellt 2,3 Milliarden Euro bereit, um diese Schulen gezielt zu unterstützen. Die Unterstützung wird am schulscharfen Sozialindex gemessen, d. h., bei Grundschulen mit einem Sozialindex über 6 und bei weiterführenden Schulen über 7 wird die Unterstützung gewählt. Dies gewährleistet einen gezielten Einsatz der Ressourcen, und zwar bei den Schulen, die es schwer haben. Stefan Behlau, ebenfalls Vorsitzender des VBE NRW, erinnerte an die Herausforderungen bei der Umsetzung des neuen Gesetzes zur Anpassung der Lehrkräftebesoldung auf A13 für Alle. Dieses Gesetz sorgt dafür, dass alle Lehrkräfte in Grundschulen und weiterführenden Schulen stufenweise besser bezahlt werden. Zudem erläuterte er das 3-Phasen-Modell der Lehramtsausbildung, das in allen Phasen mit enormem Leistungsdruck verbunden sei.

Versicherung für Lehramtsanwärter

Am zweiten Tag des Landesausschusses, den 24. Mai 2024, stellte die Vertreter der Firma Teal ihr Versicherungsangebot für Lehramtsanwärter und junge KollegInnen vor. Das Team um Nicolas Gain, Romy Tenbieg und Leonie Socha bietet unter dem Konzept „Versicherung 1x1 für Lehramtsanwärter:innen“ bedürfnisorientierte Beratungen und Versicherungen für angehende Lehrkräfte an.

Daniel Weber informierte über die kommenden Veranstaltungen. Wichtige Termine sind:

**14./15. November 2024: Landesausschuss
in Dortmund**

8.-9. Mai 2025: Landesausschuss in Köln

**30./31. Oktober 2025: Landesausschuss
in Dortmund mit Wahlen**

Der Tätigkeitsbericht der Bezirke fasst verschiedene Aktivitäten in den einzelnen Landesteilen zusammen. Robert Dittrich berichtete von der Didacta 2024. Danach gab es eine offene Diskussion über die zukünftige Ausgestaltung der Berufsanfängerseminare und zum neuen Veranstaltungsformat „Barcamp“. Jana Simon erzählte von der Arbeit der Sprecherinnen und Sprecher an den Universitäten. Ina Hebing, die stellvertretende Vorsitzende der VBE-Frauenvertretung, berichtet über ihre Arbeit und den Austausch mit Frau Dr. Klimmek aus dem Ministerium. Außerdem plante die Frauenvertretung einen Frauentag am 31. August 2024 in Dortmund, bei dem Martin Speer, ein Bot-

schafter der Heforshe-Kampagne, dabei sein wird. Janik Unger berichtete über das Treffen des Jungen VBE beim Bund und erzählte über die schwierigen politischen Debatten, die sich bei der Frage im Umgang mit der Afd ergeben haben. Mascha Gross sprach über den Landesjugendausschuss der dbb Jugend.

Termine der dbb Jugend gibt es auf der Website: <https://dbbjnrw.de/>.

Abschluss

Der Landesausschuss des Jungen VBE in Münster war ein interessantes und auch unterhaltsames Treffen. Die Teilnehmenden tauschten sich intensiv aus und arbeiteten an verschiedenen Projekten, um die Arbeit des VBE weiter zu verbessern. In Erinnerung bleiben allen Teilnehmerinnen/Teilnehmern sicherlich auch das gute Essen und der sonnige Stadtführung in der Altstadt von Münster. Wer Lust hat, an einem Landesausschuss mitzuwirken, kann sich über das Engagement im Stadt- und Kreisverband nominieren lassen. Wir freuen uns auch immer über neue Gesichter.



Die Landesprecher/-innen des Jungen VBE NRW



Landessprecher:
Daniel Weber
d.weber@vbe-nrw.de



Stellvertreterin:
Kristina Hebing
k.hebing@vbe-nrw.de



Stellvertreterin:
Nina Cappellaro
n.cappellaro@vbe-nrw.de



Schriftführerin:
Yvonne Dickmeis
y.dickmeis@vbe-nrw.de

Gute Gründe im VBE Mitglied zu werden

- » Sie erhalten Rechtsschutz in dienstlichen Angelegenheiten und individuelle juristische Beratung durch die Rechtsabteilung des Verbandes.
- » Sie werden regelmäßig über bildungs- und berufspolitische Fragen auf Landesebene informiert.
- » Sie erhalten *Schule heute*, die Zeitschrift des VBE-Landesverbandes, die Zeitschrift des DBB NRW, *nrw magazin*, als ständige Beilage der Verbandszeitschrift und als Lehramtsanwärter/-in und Referendar/-in zusätzlich die Zeitschrift *E[LAA]N*.
- » Im Beitrag enthalten ist eine Diensthaftpflichtversicherung (Gruppenversicherung) und Sie sind durch eine Freizeit-Unfall-Versicherung geschützt. Die Diensthaftpflichtversicherung umfasst neben Ihren Amtsschlüsseln auch den Schutz Ihres dienstlichen Endgerätes.
- » Sie können an berufsbezogenen Fortbildungen des VBE, z. B. Lehrer- und Praxistagen, Workshops und Seminaren, teilnehmen.
- » Sie können i. d. R. zu besonderen Konditionen Leistungen des VBE Bildungswerkes sowie der dbb akademie in Anspruch nehmen.
- » Sie sind Mitglied eines starken und kompetenten Netzwerkes, das aktiv und konstruktiv Schul-, Bildungs- und Berufspolitik mitgestaltet.
- » Sie werden in Konfliktfällen kompetent beraten und haben die Möglichkeit zur Berechnung Ihrer Pensionsansprüche.
- » Sie erhalten schul-, berufs- und bildungspolitische Veröffentlichungen des Verbandes durch den VBE Verlag und spezielle Angebote zum Vorzugspreis.
- » Sie erhalten kostenlos Sonderpublikationen des VBE NRW, wie *VBE-Kompakt* mit den Rechtsratgebern *Was Lehrerinnen und Lehrer wissen sollten* und *Was Seniorinnen und Senioren von heute – morgen – übermorgen wissen sollten*.
- » Sie können auf das erweiterte Angebot „Unsere Asse für Mitglieder“ zugreifen:
 - dbb vorsorgewerk
 - dbb vorteilswelt
 - VBE Bildungswerk
 - VBE Verlag
 - Gebührenfreie VBE NRW MasterCard Gold

Noch kein Mitglied? Beitrittserklärung ausfüllen und zurückschicken an: VBE NRW e. V., Westfalendamm 247, 44141 Dortmund

Beitrittserklärung

Ich erkläre durch meine Unterschrift meinen Beitritt zum Verband Bildung und Erziehung Landesverband Nordrhein-Westfalen e. V. (VBE NRW e. V.)

Name, Vorname _____
Geburtsdatum _____

Straße, Nr. _____ PLZ, Ort _____

Telefon dienstlich _____
01. _____.20 ____
E-Mail Eintritsdatum _____

Berufs-/Dienstbezeichnung _____
Besoldungs-/Vergütungsgruppe _____
ggf. Dienststelle/Ort oder Schulnummer _____ Schulform _____

Vollzeiter/-in Teilzeiter/-in mit ____ Std. arbeitslos beurlaubt
 Student/-in Pensionär/-in, Rentner/-in tarifbeschäftigt verbeamtet
 Lehramtsanwärter/-in, Referendar/-in

Soll Ihre Mitgliedschaft Ihrem Dienstort oder Ihrem Wohnort zugeordnet werden?

Teilzeiter sind Mitglieder, die 75 % und weniger der normalen Besoldung oder Vergütung erhalten. Die Leistungen des VBE, u. a. der Versicherungs- und Rechtsschutz, setzen eine Beitragszahlung aufgrund des korrekten Beschäftigungsstatus voraus. Deshalb sind wir auf die Meldung jeder Änderung angewiesen. Der VBE nimmt Ihren Datenschutz sehr ernst und behandelt Ihre personenbezogenen Daten vertraulich und entsprechend der gesetzlichen Vorschriften.
Die ausführliche Datenschutzerklärung finden Sie unter: www.vbe-nrw.de

Ort, Datum _____
Unterschrift _____

SEPA-Lastschriftmandat:
Ich ermächtige den Verband Bildung und Erziehung Landesverband NRW e. V. (Gläubiger-Identifikationsnummer: DE73VBE0000178590) Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Verband Bildung und Erziehung Landesverband NRW e. V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.
Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem ersten Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit dem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Datenschutzerklärung/Einwilligung:
Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass Ihre personenbezogenen Daten im Rahmen der Mitgliederverwaltung des VBE NRW elektronisch erfasst, gespeichert, bearbeitet und zum Zwecke der Erfüllung der satzungsgemäßen Aufgaben des Verbandes auch weitergegeben werden. Es ist dabei gewährleistet, dass dies nur zur Erfüllung der Verbandsaufgaben und zur Inanspruchnahme der Leistungen aus der Mitgliedschaft erfolgt. Dies umfasst auch die Kommunikation per E-Mail und das Verwenden der von Ihnen angegebenen Adressdaten zu diesen Zwecken.
Mit meiner Unterschrift bestätige ich die Kenntnis davon und mein Einverständnis. Dieses SEPA-Lastschriftmandat gilt für die Mitgliedschaft im Verband Bildung und Erziehung Landesverband NRW e. V. von

mir selbst (oder) _____ (Name, Vorname)

Kontoinhaber/-in: _____

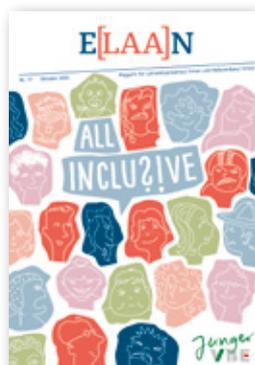
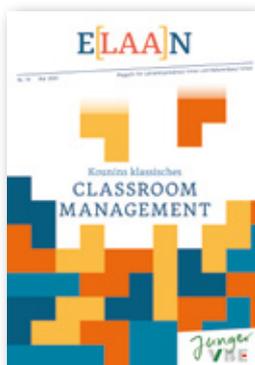
Kreditinstitut: _____

BIC: _____

IBAN: DE _____

Ort, Datum _____
Unterschrift (Kontoinhaber) _____

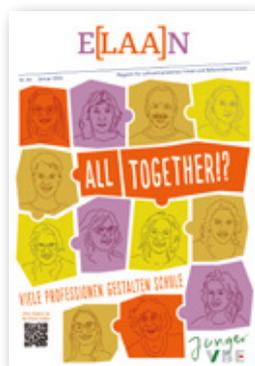
Die E[LAA]N findest du auch online auf www.vbe-nrw.de



Hier gibt es ebenfalls die Ausgaben der letzten Jahre mit vielen weiteren nützlichen Tipps für deine Arbeit in der Praxis!



Verband Bildung und Erziehung Landesverband NRW e.V.



VBE – eine Beitragsordnung mit Augenmaß

Wir sind stolz darauf, dass der VBE wieder deutlich unter den Beträgen der DGB-Konkurrenzgewerkschaften liegt. Der monatliche Beitrag ist ein Solidarbeitrag jedes einzelnen Mitglieds.

Mitgliedsbeitrag für LAA nur 2,50 Euro/Monat

Gruppe	Vollzahler/-innen	Teilzahler/-innen	Ruheständler/-innen
A 6 / EG 5 / S 4	14,50	10,00	9,50
A 7 / EG 6 / S 5	15,00	10,50	10,00
A 8 / EG 7	16,00	11,00	10,50
A 9 / EG 8 / S 6 bis S 8	16,50	11,50	11,00
A 10 / EG 9 / S 9 bis S 14	18,00	12,50	12,00
A 11 / EG 10 / S 15 bis S 16	20,00	14,00	13,50
A 12 / EG 11 + 12 / S 17	21,50	15,00	14,50
A 13 / EG 13 / S 18	24,00	17,00	16,50
A 14 / EG 14	25,50	18,00	17,50
A 15 / EG 15	28,00	19,50	19,00
A 16 / EG 15Ü	31,00	21,50	21,00
Studierende	1,50		
LAA und Praktikanten/-innen im Anerkennungs Jahr	2,50		
arbeitslose oder beurlaubte Mitglieder	1,50		

Alle Beiträge gelten in Euro pro Monat.

Beiträge ab 01.01.2025
Die SEPA-Einzugstermine sind 03.02.2025, 02.05.2025, 01.08.2025 und 03.11.2025.

Hinweis:

Bitte denk daran, dass eine Rückerstattung zu viel gezahlter Beiträge leider nicht möglich ist und jede Statusänderung (z. B. Elternzeit, Beurlaubung, Eintritt in den Ruhestand) bei der Landesgeschäftsstelle gemeldet werden muss, damit du bei zu geringem Beitrag deinen Versicherungsschutz nicht verlierst.

Kontakt: i.capote@vbe-nrw.de
Tel.: 0231 449900-14

Teilzahler/-innen sind Mitglieder, die 75 % und weniger der normalen Besoldung oder Vergütung erhalten. Ruheständler/-innen erhalten entsprechend der bisherigen Beitragsordnung Ermäßigung. Die Monatsbeiträge werden vierteljährlich per Lastschrift eingezogen.



Willkommen in der Schuleingangsphase

von *Simone Hesse, Stefanie Kempkes*

Ein sehr praxisorientiertes Buch, das viele spielerische Ideen für die Förderung von Basiskompetenzen im Schulalltag anbietet. Der Start ins Schulleben gestaltet sich durch individuelle Lernvoraussetzungen und Heterogenität der Schülerschaft sehr unterschiedlich. Eine Förderung von Basiskompetenzen ist im Rahmen der Schuleingangsphase notwendig, um eine gute Grundlage für Lern- und Entwicklungsprozesse der Kinder zu gestalten. Diese Vorläuferfähigkeiten bilden die Voraussetzung für erfolgreiches Lernen.

Buch

Bestellnummer: 2160

Preis: 22,95 Euro



Ich lerne Deutsch – Band 3

Systematische Sprachförderung für DaZ in der Grundschule

von *Sonja Thomas*

Die Reihe „Ich lerne Deutsch“ bietet eine Auswahl verschiedener Arbeitsblätter mit Themen aus der Alltagswelt der Kinder. Dabei werden wichtige Vokabeln sowie einfache Grammatikregeln der deutschen Sprache vermittelt.

Die Materialien lassen sich bereits im Anfangsunterricht einsetzen, können aber auch im Laufe der ganzen Grundschulzeit Anwendung finden. Alle Kopiervorlagen sind sofort einsetzbar und ermöglichen Kindern mit geringen Deutschkenntnissen einen sicheren Einstieg in den Deutschunterricht.

Heft, 44 Seiten

Bestellnummer: 2163

Preis: 17,00 Euro



Schulplaner 2024/25

Schöner Lehrerkalender mit viel Liebe zum Detail,
aus der Reihe „live – love – teach“ für das Schuljahr 2024/2025

- Praktischer und stylischer Lehrerplaner 24/25 in A4+ mit Stundenplänen, Klassen- und Notenlisten
- Übersichtlicher Wochenplan mit Platz für jede Schulstunde
- Mit zahlreichen Stickern für die schnelle und kreative Gestaltung
- Inkl. editierbarem Zusatzdownload mit Sitzplan, Stundenplan, Klassen- und Notenlisten zum Ausdrucken

Hardcover

Bestellnummer: 2159

Preis: 21,99 Euro

Alle Preise inkl. Mehrwertsteuer

Bestellungen bitte über den Online-Shop
www.vbe-verlag.shop



VBE Verlag NRW GmbH